

**Generalplanung und Architektur**

Armon Semadeni Architekten GmbH, Zürich

**Verantwortlich**

Armon Semadeni

**Mitarbeit**Jorge Olani, Francisca Figueiredo, Cedric Bär,  
Mariana Cabrita**Landschaftsarchitektur**

METTLER Landschaftsarchitektur, Gossau

**Verantwortlich**

Marek Langner

**Mitarbeit**

Anastasia Puzeikina

**Gebäudetechnik**

JOP Josef Ottiger + Partner AG, Rothenburg

**Ingenieurwesen**

WaltGalmarini AG, Zürich

**Bauplanung**

Dürsteler Bauplaner GmbH, Winterthur

**Bauphysik und Nachhaltigkeit**

Gartenmann Engineering AG, Zürich

**Visualisierungen**

Nightnurse Images AG, Zürich

Das Projekt BOSCO zeichnet sich durch eine konzeptionelle Klarheit der baulichen Eingriffe aus. Eine räumliche Erweiterung im Bereich der Dachslernstrasse prägt das Eingangsbild des erneuerten Hallenbades Altstetten. Ein pavillonartiger Holzbau besetzt eingeschossig die bestehende, begehbare Dachfläche über der Einstellhalle. Die Platzierung eines Mehrzweckraumes an dieser Stelle erhöht die Attraktivität und Flexibilität des zukünftigen Gastroangebots. Gleichzeitig löst sich damit der Wunsch ein, das Restaurant weiterhin als Quartiertreffpunkt betreiben zu können. Eine zweite Massnahme zeigt sich ebenfalls deutlich gegenüber der Dachslernstrasse: eine Aufstockung des Eingangs- und Hauptbaukörpers in Form eines fassadenbündigen Dachgeschosses. In Analogie zum Gastropavillon zeigt sich auch diese Konstruktion in einer reinen Holzbauweise, die sich auch nach aussen hin mit in einem abstrakten Fassadenbild als Holzbau zu erkennen gibt. Hinter dieser baulichen Massnahme tarnt sich, ohne mit vielen Öffnungen auskommen zu müssen, die neue Saunalandschaft mit Innen- und Aussenbereich. Die beiden baulichen Eingriffe lösen sich klar in ihrem äusseren Erscheinungsbild vom Bestand ab. Sie zeigen sich bewusst eigenständig, vermögen aber in ihrem hölzernen Kleid in einen architektonischen Dialog mit der bestehenden rohen Betonstruktur zu treten. Es entsteht ein vielfältiges und attraktives Gesamtbild. Gleichzeitig kritisiert das Beurteilungsgremium an dieser Massnahme die volumetrische Wucht und Dominanz, welche dieser eingeschossige Dachaufbau in der ausstarierten Gesamtgeometrie des Bestandes bewirkt.

Als dritte Massnahme im Vorgehen wird das neue Lernschwimmbecken im Osten der Anlage platziert. Die Dachfläche der neuen Schwimmhalle wird genutzt, um die Wasserrutschbahnanlage zu platzieren. Im Kontext der Anlage entsteht dabei ein autonomer Aussenraum, der

von den Projektverfassenden als Ein- und Ausstiegsbereich bezeichnet wird und quasi freies Gestaltungspotenzial aufweist. Das Ganze wird von vertikalem Grün eingefasst, bietet Schutz vor Einblicken und schirmt von der unmittelbaren Nachbarschaft ab.

Zugutehalten muss man den Verfassenden auch hier, dass konzeptuell an der Klarheit festgehalten wird und wiederum eine massive Holzkonstruktion die primäre Tragkonstruktion bildet. Im äusseren Erscheinungsbild reiht sich auch dieser dritte bauliche Eingriff ein. Der Ausdruck zeigt sich wiederum abstrakt in Kombination mit vertikalem Grün, das sich aus einer intensiven Dachbegrünung entwickeln müsste.

Funktionell hat das Projekt ein paar gravierende Nachteile. Dazu gehört die Erschliessung des Saunabereiches. Aus dem Barfussbereich der Garderoben im Erdgeschoss führt nur ein Personenlift unmittelbar ins vierte Obergeschoss. Mit Blick auf den Brandschutz sind Zweifel angebracht, ob die neue, einläufige Treppe für die Entfluchtung des gesamten Dachgeschosses reicht. Die Garderoben des Bereichs Schulsport zeigen noch deutliche organisatorische Mängel. Positiv zu werten ist hingegen der Grünraum im Süden; die Qualität des porösen, für das Hallenbad sehr vielfältigen und attraktiven Aussenraums bleibt, trotz baulicher Verdichtung, weiterhin als wichtiges Element im Übergang zum kleinteiligen Quartier erhalten.

Insgesamt ist das Projekt BOSCO ein bemerkenswerter und in Teilen sehr gewinnender Beitrag. Doch gewichtige Nachteile ergeben sich aus der mangelnden Verträglichkeit der Eingriffstiefe in den Bestand und gewissen funktionalen sowie betrieblichen Dissonanzen.



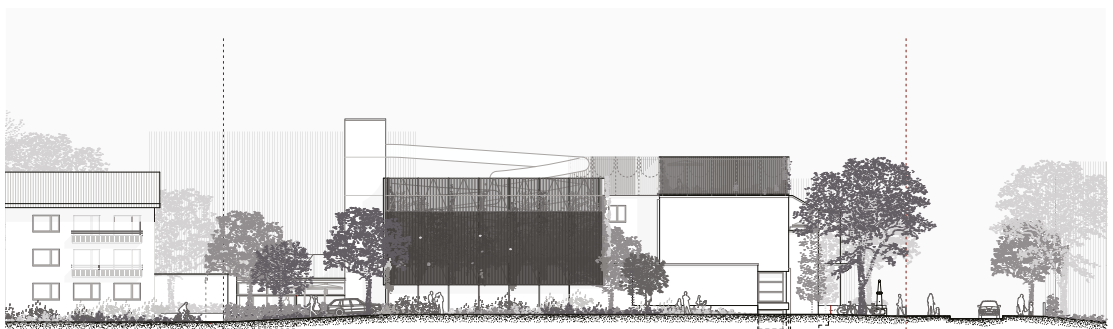
Foto Situationsmodell 1:500



Situation 1:1500



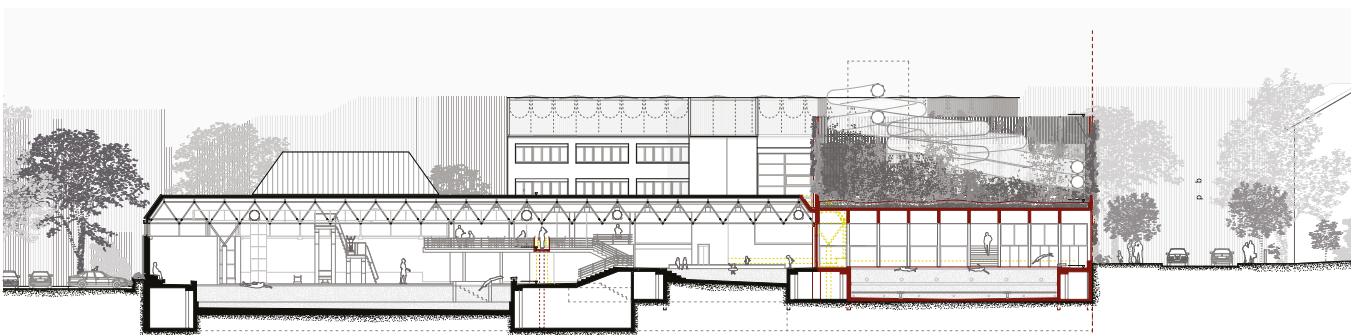
Ansicht Nordost 1:600



Ansicht Südost 1:600



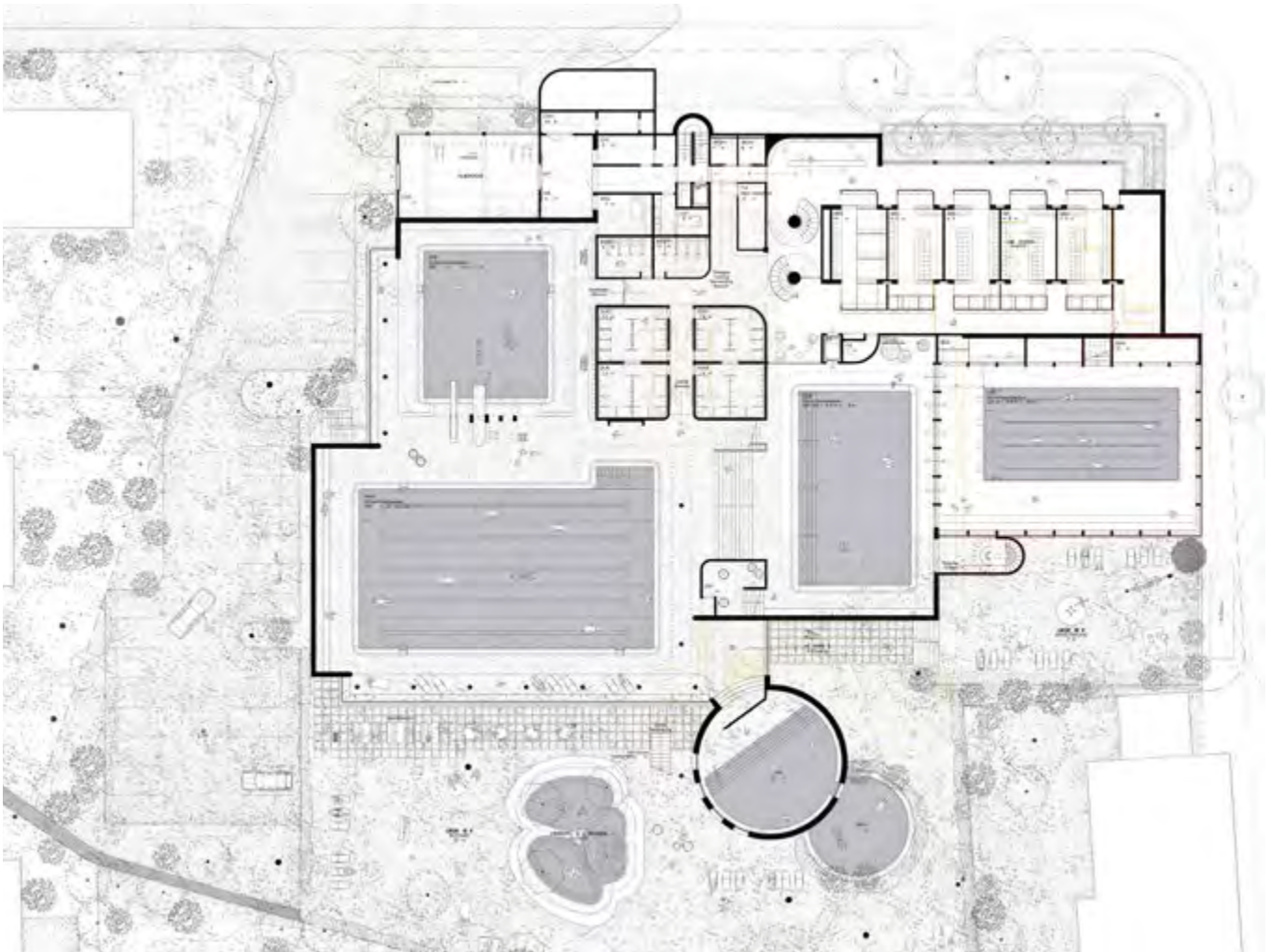
Visualisierung



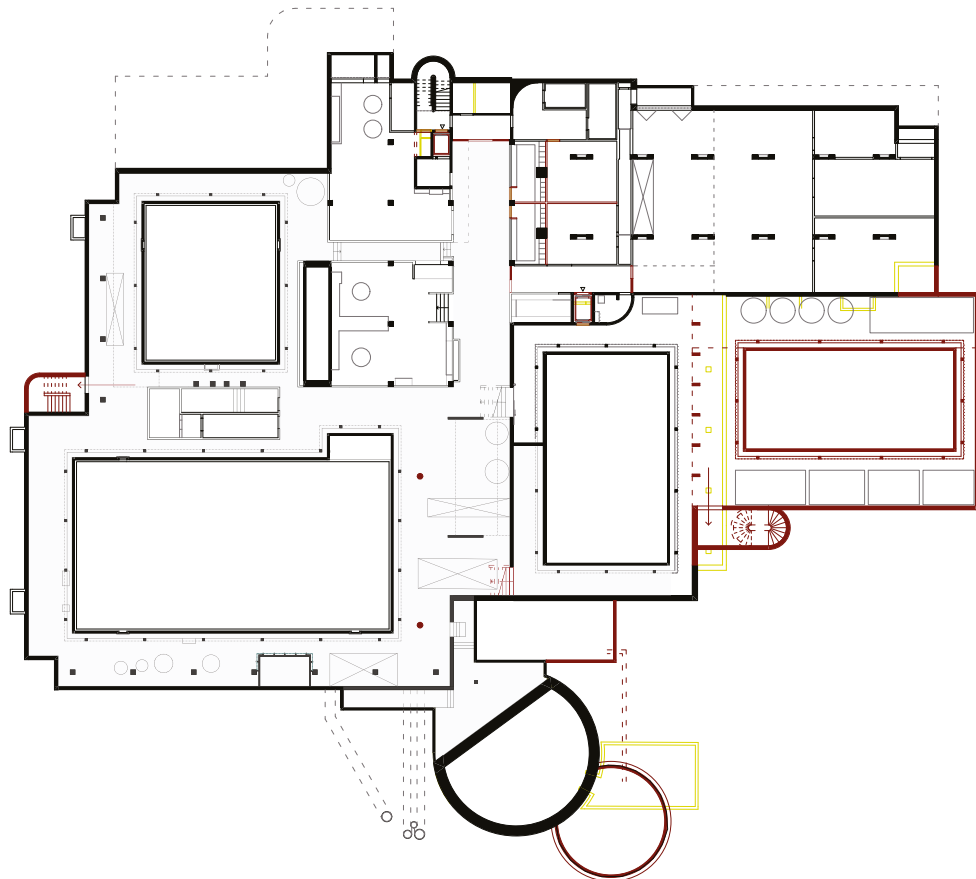
Längsschnitt 1:600



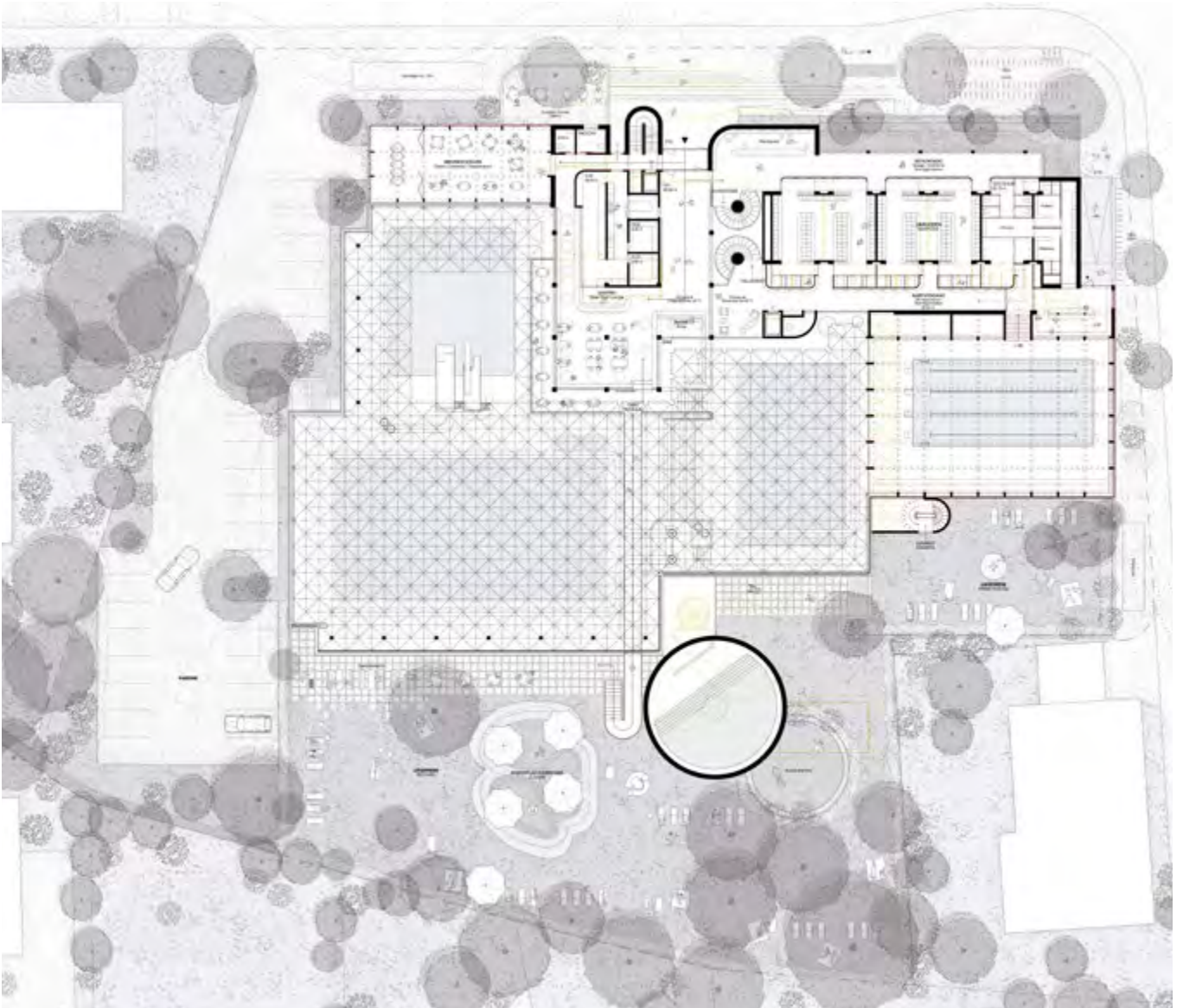
Querschnitt 1:600



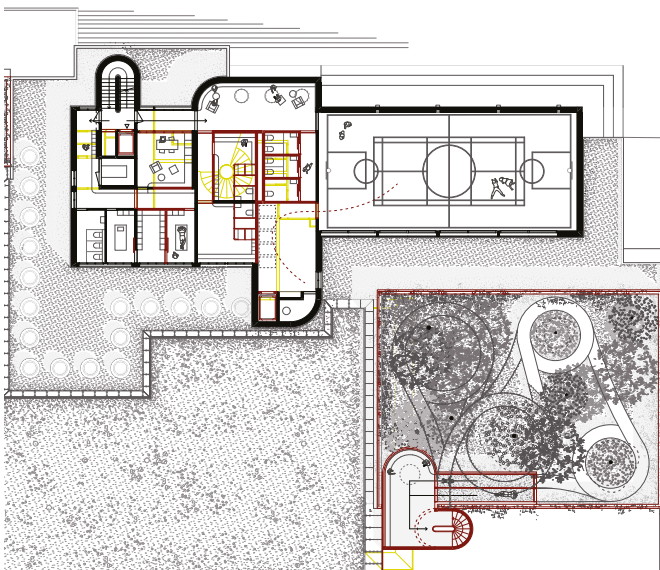
1. Untergeschoss 1:600



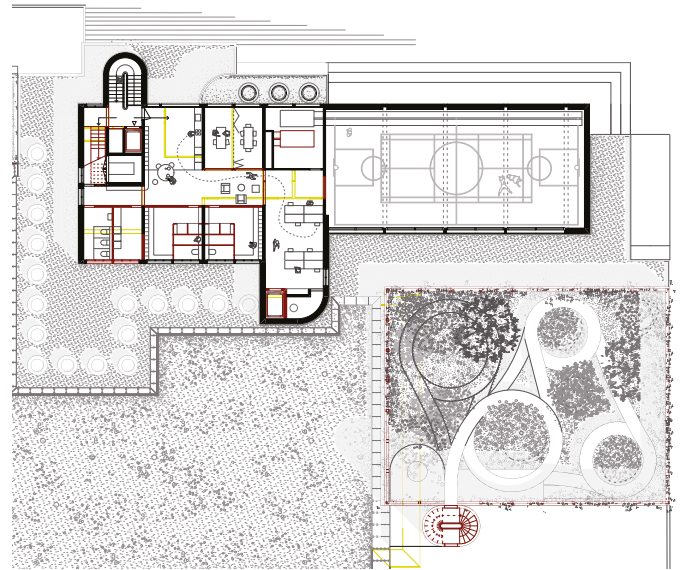
2. Untergeschoss 1:600



Erdgeschoss 1:600



1. Obergeschoss 1:600

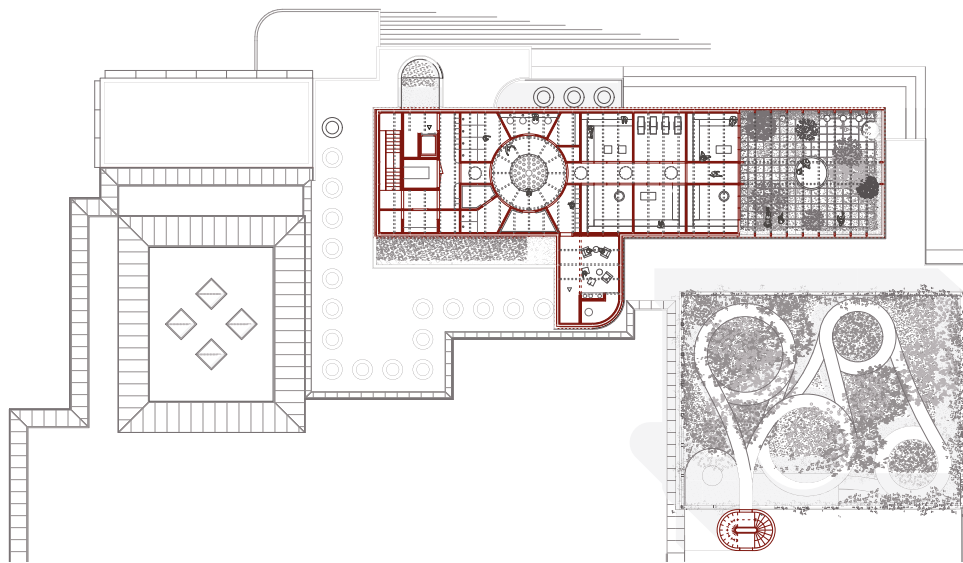


2. Obergeschoss 1:600





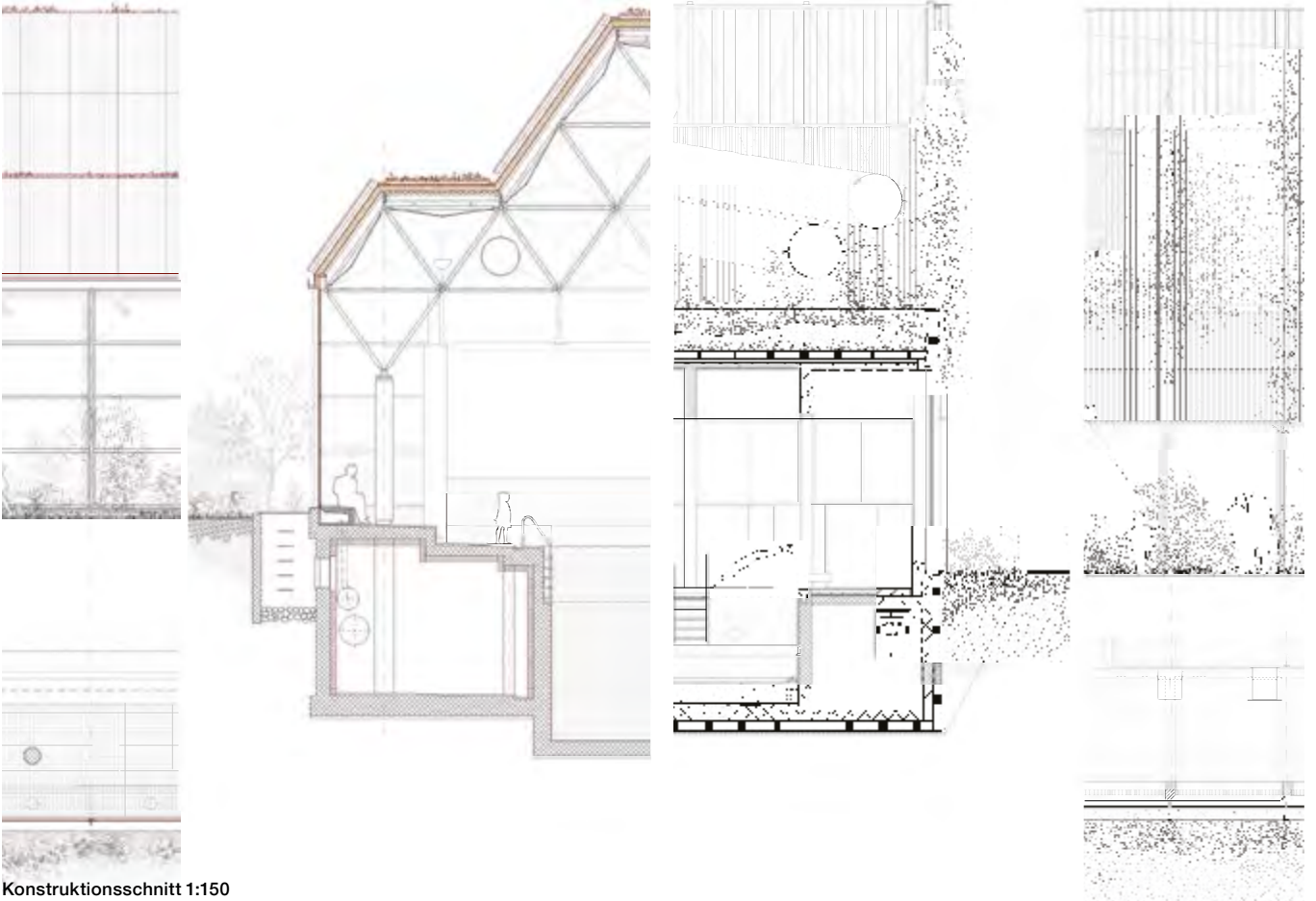
Visualisierung



3. Obergeschoss 1:600



Visualisierung



Konstruktionsschnitt 1:150